

Lorenz Gottfried Quistorp (33. Q.) 1691-1743

Lorenz Gottfried Quistorp wurde am 31. Januar 1691 als achtes Kind von Nicolaus (16. Q.) und Margaretha Quistorp, geb. Berckow, geboren. Seine Mutter starb ein Jahr später nur 19 Tage nach der Geburt von Zwillingssöhnen, die ihrerseits gleich am Tage ihrer Geburt gestorben waren. Sein Vater, Großvater und Urgroßvater waren bedeutende Theologen und Wissenschaftler an der Universität Rostock.

Wie seine Vorfahren beschrift er zunächst die akademische Laufbahn und studierte mehrere Jahre die Jurisprudenz bis ein zufälliger Umstand – der Ausbruch der großen Pest 1711 in Kopenhagen – ihn zum Wechsel seiner Laufbahn veranlasste. Er wurde Kaufmann. Zunächst unternahm er im Auftrage seines Schwagers Walter Stein, eines wohlhabenden Rostocker Kaufmanns, größere Seereisen nach Holland und Frankreich bis er auf eigene Rechnung ein Handelsunternehmen begründete¹. Der zu dieser Zeit andauernde Nordische Krieg wird der Ertragskraft seiner Unternehmungen vermutlich förderlich gewesen sein.

Er erwarb das Rostocker Bürgerrecht und übernahm eine Anzahl von Ehrenämtern in seiner Heimatstadt.

Am 7. Mai 1716 heiratete er die Kaufmannstochter Anna Maria Berg. Sie bekamen sechs Söhne und zwei Töchter. Allerdings starb Anna Maria bereits 1731 im 36. Lebensjahr.

Gut ein Jahr später heiratete Lorenz die Pastorenwitwe Dorothea Burgmann, die sich um die acht minderjährigen Kinder kümmerte und mit der er noch eine weitere Tochter bekam.

Am 24.2.1733 wurde er vom Senat in das Rostocker Ratskollegium berufen.

Am 28.3.1743 starb Lorenz nach langwieriger Krankheit in Rostock. Dass seine beiden älteren Söhne Johann Jacob und Bernhard Friedrich wieder die theologische Laufbahn eingeschlagen hatten und sich das Magister-Diplom der Universität Rostock verdient hatten, durfte er noch erleben.

Anmerkung: Wir suchen dringend nach einer Abbildung von Lorenz Quistorp.

1 Barthold v. Quistorp, Geschichte der Familie Quistorp, Berlin 1901, S. 3